

fast ganz Europa die fürchterliche Pest, „der schwarze Tod“. Die fanatischen Geissler predigten Busse, aber zugleich auch Vertilgung der Ungläubigen. Fast aller Orten beschuldigte man die Juden der Vergiftung der Brunnen. So begann der Hass des armen Volkes gegen die reichen Juden deren Verfolgung. Die Obrigkeit connivierte und theilte sich mit dem Landesherrn in deren Güter. So geschah es im Jahre 1349, um von entfernteren Städten zu schweigen, in Breslau, Guhrau, Brieg, in Eger, in Dresden und Meissen²⁹⁾. So dürfte es auch in Görlitz hergegangen sein. Die Anwesenheit von Geisslern auch in Görlitz und in Bautzen wird wenigstens bei dem Jahre 1349 von den Chronisten berichtet³⁰⁾. Ob die Juden in Görlitz bloss vertrieben oder auch erschlagen worden seien, erfahren wir nicht. Wir möchten nur das erstere annehmen. In den Jahren 1351 bis 1359³¹⁾, also unmittelbar darauf, werden in den Breslauer Stadtrechnungen mehrfach die Juden Aaron und Arnold von Görlitz, letzterer mit seiner Schwester Ruth und einem Schulmeister (Hauslehrer), erwähnt, welche noch dazu eine ziemlich hohe Steuer erlegten. Wir vermuthen, dass sich dieselben nach ihrer Vertreibung aus Görlitz nach Breslau gewendet haben.

Darauf schweigen die einheimischen Quellen eine lange Zeit gänzlich von Juden zu Görlitz. Und dennoch hatten sich alsbald deren aufs neue dahin gewendet. 1389, wo eine abermalige Verfolgung über sie hereinbrach, lebte daselbst wieder eine respectable Anzahl, gab es wieder eine Synagoge, einen Kirchhof, auch längst schon (1377) eine eigene „Judenbadestube“.

Diese zweite Vertreibung galt gar nicht dem Glauben, sondern bloss dem Vermögen der Juden. Sie war wohl vorbereitet und zwar von den sämtlichen betreffenden Behörden. König Wenzel von Böhmen hatte schon 1385 besonders in den freien Reichsstädten der Judenschaft grosse Summen abgenommen³²⁾. Sein Bruder Johann, seit 1377 Herzog von Görlitz, war nicht minder geldbedürftig als er und nicht minder unbedenklich in seinen

²⁹⁾ L. Oelsner, Schles. Urkunden zur Gesch. der Juden im Mittelalter, im Archiv für Kunde österreich. Gesch.-Quellen XXXI, 73 fgg. Pelzel, K. Karl, I, 305. Klemm, Chronik von Dresden I, 73. Cod. dipl. Sax. reg. II. 4, 25 vergl. 34.

³⁰⁾ Wilke, Chronik von Budissin 21. Grosser, Merkw. I, 77.

³¹⁾ L. Oelsner a. a. O. 111. 113. 120. 127.

³²⁾ Stobbe, Die Juden in Deutschland 134.